

## mit äktschen und konfetti ins nächste jahrhundert

Daß Frau Thomas nicht nur Chemielehrerin, sondern auch bekennender Enterprise-Fan ist, das bekamen wir in den letzten zwei Jahren mehr als deutlich zu spüren. Wenn sich eine ausgewählte Minderheit mit Frau Th. auf Fachsimpelei über die technischen Raffinessen der Riesenuntertasse einließ, blieb uns Nicht-Treckies nichts anderes übrig, als schamrot einzugestehen: 'Da haben wir wohl was verpaßt!'

Aber nicht nur Einblicke in ihre Fernsehgewohnheiten waren uns vergönnt, auch ihre großartige Großmama ist uns schon seit langem nicht mehr fremd: 'Das schafft meine Oma mit links und vierzig Fieber!' - Na toll! Aber was uns erst über ihr Intimleben offenbart wurde, sprengt alle Grenzen: 'Ohne Sex ist das Leben doch sinnlos!' Da fragt sich der pfiffige Schüler doch spontan: 'Woher nehmen Sie den Mut zum Leben?'

Unvergessen bleiben aber auch die Schtorries über ihre Studentenzzeit. Nach der zehnten Wiederholung konnten wir dieselbigen dann singen.

Unauslöschlich haben sich ihre Standardsätze in unsere Köpfe eingebrannt: 'Sind Sie denn des Wahnsinns kesse Beute?' oder 'Da gibt's nicht's zu diskutieren. Das ist so!'

Ein Wunder nur, daß ihr Haar immer noch so farbenfroh leuchtet, so oft wie sie sich schon 'Asche aufs Haupt' streuen mußte.

Eins ist sicher, vergessen werden wir den lebhaften und äußerst unterhaltsamen Unterricht bei Frau Th. wohl nicht so schnell. - Sie aber auch nicht!

## Düsseldorf am schönen Rhein

Im November 1995, kurz vor dem Vorabitur, stand wieder eine Klassenfahrt oder vielmehr Kursfahrt auf dem Plan. Die zweiten Leistungskurse waren dran, ein Reiseziel zu finden, das man mit einem Bildungseffekt, passend zum Stoff des Kurses, verbinden konnte. Die Gräbers (Herr und Frau Gräber mit ihren Mathe- und Biologieleistungskursen) fuhren in den Süden Deutschlands, um sich dort die evolutionären Ursprünge der Vögel (Archaeopteryx) näher zu Gemüte zu führen bzw. die Tore zur höheren Mathematik zu stürmen.

Andere hat es in den äußersten Westen des Landes, in die Bundeshauptstadt Nordrhein-Westfalens - Düsseldorf, verschlagen. Für den Erdkundekurs war dort die Stadtentwicklung und -geschichte mit dem historischen Stadtkern sowie den vielfältigen Stadterweiterungen interessant. Unser Chemieleistungskurs sollte dort unter anderem eine Besichtigung des Klärwerkes durchführen, der dann aber aufgrund der ungenauen Wegbeschreibung der Einheimischen ins Wasser fiel. Die Verständigung zwischen den Kursen klappte da schon besser, besonders abends im Pub. Dort "drehte sich die Welt" für einige Schülerinnen doch recht schnell, aber der Weg in die Jugendherberge wurde mit vereinten Kräften immer wieder gemeistert. Auch wenn man nicht immer sein Ziel erreichte (Das Stadtmuseum, das der Geo-Kurs besuchen wollte, existierte schon seit zwei nicht mehr unter der angegebenen Adresse), war diese Reise ein unvergeßliches Erlebnis, nicht zuletzt durch den Besuch in Köln mit seinem Dom und Schokoladenmuseum.

